№ 5224. Montag, 28. December. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Rechnungsrath Doll zu Saarbrücken den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, sowie den Steuer-Aufsehern Müller zu Cassel und Neumann zu Neisse das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den Dr. Nestle zum Präsidenten des Appellationsgerichts in Frankfurt a. M. und den Dr. Grünewald zum Director des Stadtgerichts in Frankfurt a. M. zu ernennen; dem Anwalt bei dem Appellationsgericht in Celle Wolde, den Ober-Gerichtsanwalten Lantzius-Beninga in Aurich, Fricke in Göttingen, Dr. Wüstenfeld in Hannover, Lüders daselbst, Rautenberg ebendaselbst, Dr. Caspary in Moritzberg, Dr. Heitmann in Lüneburg, Burghard in Stade und Dr. Müller in Verden den Character als Justizrath; dem mit der Leitung des Cölner Dombaues betrauten Bau-Inspector Voigtel den Character als Baurath; so wie dem Commerzienrath Ravené zu Berlin den Character als Geh. Commerzienrath und dem Maschinen-Fabrikanten Schwartzkopf ebendaselbst den Character als Commerzienrath zu verleihen.

Der Rechtsanwalt Lubowski zu Cosel ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Oppeln versetzt, der Civil-Supernumerarius Schirmer zum Geh. Registratur-Assistenten bei dem Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten ernannt worden.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 27. December, 7½ Uhr Abends.

Paris, 26. Dec. Die heutige „France" sagt: Die Pforte erklärte, sie werde niemals die Abtretung oder die Autonomie Cretas bewilligen. Der Zusammentritt der Conferenz sei noch nicht sicher, sondern werde nur als wahrscheinlich betrachtet.

Paris, 27. Dec. Durch ein kais. Decret werden der Senat und die Deputirtenkammer zum 18. Januar k. J. einberufen.

Florenz, 27. Dec. Nicht Cialdini, sondern Ricasoli, ist zum Gesandten in London ernannt.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Constantinopel, 24. Dec. Das türkische Geschwader von 11 Schiffen liegt noch vor Syra. Hobbart Pascha hat seine Forderung dahin abgeändert, daß er Abtakelung des Dampfers „Enosis" verlangt, der Gouverneur hat darüber nach Athen berichtet. — Die pünktliche Auszahlung der Coupons gilt gutem Vernehmen nach für sicher; die nöthigen Vorkehrungen sind bereits getroffen; nur unvorhergesehene Umstände könnten die Auszahlung verhindern.

Washington, 25. Dec. Präsident Johnson hat eine Proclamation erlassen, worin er Allen, welche sich bei der Rebellion betheiligt haben, (darunter Jefferson Davis, Lee, Slidell, Mason ꝛc.) unbedingte Amnestie und Wiedereinsetzung in alle gesetzlichen Rechte und Privilegien gewährt. (N. T.)

München, 26. Dec. Die „Correspondenz Hoffmann" (das officiöse Organ der bayerischen Regierung) äußert sich über die Rede des Ministers von Varnbüler in der Adreßdebatte der Württemb. Kammer sehr befriedigt, und hebt namentlich folgende Punkte hervor: Zwischen Bayern und Württemberg herrsche völliges Einverständniß darüber, daß die Eingehung eines Schutz- und Trutzbündnisses mit dem Nordd. Bunde, sowie der Abschluß des Zollvertrages eine nationale Pflicht war. Weiter zu gehen sei auch heute kein Anlaß; Preußen habe nie einen Versuch oder eine Andeutung gemacht, die völkerrechtlich gezogene Grenze zu überschreiten; im Falle eines Krieges würden die Süddeutschen Heere mit und für Norddeutschland in den Kampf gehen. (N. T.)

Karlsruhe, 26. Dec. Der „Karlsr. Z." zufolge hat die Regierung ein katholisches Frauenkloster von 40 bis 50 Frauen, welches sich insgeheim und ohne Genehmigung des Staates in Unteribenthal bei Freiburg gebildet hatte, aufgelöst und jede weitere Betheiligung an demselben verboten.

✻ **Berlin**. [In Bezug auf die orientalische Krisis] ist trotz der Massen von verschiedenen und widersprechenden Nachrichten, welche in diesen Tagen darüber eingelaufen sind, nichts Neues von Belang zu berichten. Ueber den Conferenzvorschlag wird noch verhandelt; abgelehnt hat die Conferenz kein Staat, auch die Pforte nicht. Es hat den Anschein, als wenn über das Programm für die Conferenz eine Vereinbarung zu Stande kommen und dieselbe alsdann in den ersten Tagen des künftigen Jahres in Paris zusammentreffen wird. Die Conferenz ist allerdings noch nicht der Friede, aber wir hoffen doch, daß die Conferenz nicht so verlaufen wird, wie die österreichischen Blätter zu wünschen scheinen. Sie haben fast sämmtlich einen sehr kriegerischen Anstrich. „Preußen und Rußland werden — so schreibt die „Presse" — auf der Conferenz die Sache Griechenlands führen, Oesterreich und die Westmächte werden mehr zum türkischen Standpunkte hinneigen. Was aus dieser Conferenz werden wird, die nächsten Monate werden es zeigen. Möge sie die Schwierigkeiten lösen, den Frieden herstellen und nicht, wie wir fürchten, den großen Conflict vorbereiten, wie es leider den Anschein hat."

Mit diesen kriegerischen Anschauungen der von dem Grafen Beust inspirirten Wiener Blätter harmoniren auch die erneuten Ausfälle gegen Preußen wegen angeblicher Verletzung des Prager Friedens u. s. w. Hr. v. Beust muß jedenfalls glauben, schon jetzt sei die Gelegenheit gegeben, seine Rache an Preußen zu nehmen. Die militairische Zeitung „der Kamerad" (österr.-ungar. Wehrztg.) schreibt u. A., nachdem es voll von Versicherungen der Friedensliebe übergeflossen, wie folgt:

„Alle Staatsbürger Oesterreichs also erstreben das gleiche Ziel, sie sehnen sich nicht nach neuen Kämpfen, vorausgesetzt, daß man ihnen nicht mit Gewalt die Waffen in die Hände drückt. Fast hat es aber den Anschein, als ob dies geschehen sollte. (!?) Jedes Journal, das mit der preußischen Preßleitung in Verbindung steht, athmet in neuester Zeit wieder nur Wuth und Haß gegen Oesterreich; täglich wird eine Fluth von Schmähungen und Verdächtigungen über uns ausgegossen, die auf die Dauer ihre Wirkung nicht verfehlen können. Dabei hören die Wühlereien unter unserer slavischen Bevölkerung nicht auf; Rumänien wird in ein Arsenal verwandelt (!!) und die Begehrlichkeit Italiens nach österreichischem Gebiet von Neuem geweckt. Oesterreich weist jede Intervention betreffs der schleswig'schen Frage zurück, Preußen erklärt dies als Verstellung; Bratiano, mit seinen Provocationen bis an die Grenze der Möglichkeit gegangen, muß dem Drucke der Westmächte weichen, sein Nachfolger Cogolnitscheano erklärt auf Hohenzollern'schen Befehl die Selbstständigkeit Rumäniens durch Oesterreich bedroht; Graf Beust macht die größten Anstrengungen, um die im Oriente auflodernde Flamme zu ersticken; Preußen erklärt den griechisch-türkischen Streit als Oesterreichs Werk. Ist es da nicht begreiflich, daß wir die Eventualität in Rechnung ziehen, von Preußen und Rußland gezwungen, früher oder später gegen diese beiden Mächte, vielleicht an der Seite Frankreichs Front machen zu müssen, und dabei die Frage aufwerfen, welche Stellung Italien in einem solchen Falle einnehmen würde? Wir haben dies in unserem Artikel „Lamarmora und die preuß. Allianz" gethan; die „Opinione" antwortet nun in ihrer Nummer vom 12. d., und wir legen auf ihre Erklärungen ein um so größeres Gewicht, weil sie die Ansicht der maßgebendsten Männer Italiens vertritt. ..... Bei jedem Schritt auf den Gefilden Norditaliens stößt man auf ein Schlachtfeld, das Zeugniß giebt von den Kämpfen Oesterreichs gegen seinen südlichen Nachbar. Wir haben aber seither einen ehrlichen Frieden geschlossen und keine bittere Rückerinnerung an frühere Zeiten bewahrt. Oesterreich und Italien, sie bedürfen beide gleichmäßig der Ruhe, der inneren Entwickelung, und wenn es zwischen diesen beiden Staaten noch Kämpfe geben soll, so mögen selbe auf dem Gebiete des Handels, der Industrie, der Künste und Wissenschaften ausgefochten werden. Oesterreich und Italien, die freiesten Länder des Continents, haben wahrlich etwas Besseres zu thun, als sich gegenseitig — zum Ergötzen ihrer Feinde — die Köpfe einzuschlagen. Eben darum wundert es uns aber auch, daß ein Blatt von dem Range der „Opinione" im gegenwärtigen Momente mit Forderungen hervortritt, welche jeder Berechtigung entbehren und das gute Einvernehmen beider Nachbarstaaten zu stören in der Lage wären. Ebenso wie das Trienter Gebiet, könnte Italien den Canton Tessin, Savoyen, Nizza, Corsica ꝛc. verlangen. Südtirol hat nie zu Italien gehört, und wenn heute dort die italienische Sprache dominirt, so trägt Niemand als die österreichische Regierung die Schuld daran, welche der Verwälschung der deutschen Bewohner — wofür wir vor Allem dem Clerus unsern Dank zu zollen haben — nicht zur rechten Zeit einen Damm zu setzen wußte. Doch wir wollen keine Bitterkeit in die Discussion bringen und die „Opinione" schließlich nur auf ihren eigenen Ausspruch aufmerksam machen. Sie erklärt, Italien würde sich nimmer mit den Feinden Preußens alliiren, andererseits aber auch keinen Kampf mit Frankreich beginnen, denn letzterer wäre ein Act des Wahnsinns. Was resultirt daraus? Die Neutralität. Nur für diese, gewissermaßen durch die Verhältnisse erzwungene Passivität wird doch Italien keine besonderen Ansprüche erheben wollen? Oder sollte Italien dafür eine Belohnung verlangen, das es — — — keinen Act des Wahnsinns begeht!"

Also für den großen Kampf gegen Preußen will man sich schon die Neutralität Italiens sichern. Nun es wird wohl etwas anders kommen, als Hr. Graf Beust spekulirt!

†† **Berlin**, 26. Dec. [Für Ausführung des Art. 15 der Verfassung.] In conservativen Kreisen, zum Theil auch wohl in der conservativen Presse, sind in neuester Zeit so übertriebene Gerüchte über die Einwirkung des Unions- resp. Protestanten-Vereins auf die Opposition gegen den Cultusminister im Abgeordnetenhause verbreitet worden, daß es an der Zeit sein dürfte, diese Gerüchte auf das richtige Maß zu reduciren. Das Wahre an der Sache ist Folgendes: Schon seit längerer Zeit ist im Schooße des Unionsvereins und mit Freunden desselben die Frage erörtert worden, ob es nicht angemessen sei, sich wegen endlicher Ausführung des Art. 15 der Verfassungsurkunde für die evangelische Kirche in den östlichen Provinzen an das Abgeordnetenhaus zu wenden. Der Wunsch, hierüber mit Abgeordneten, die sich für die Frage interessiren, in Verbindung zu treten, führte Anfangs dieses Monats zu einer gemeinsamen Besprechung. An derselben betheiligten sich außer den hier wohnhaften hervorragendsten Mitgliedern des Unionsvereins und Freunden desselben (z. B. Prediger Lisco, Thomas, Müller, Houbach, Stadtverordnetenvorsteher Kochhann, Stadträthe Zacharias, Zelle ꝛc.), die Abg. Richter (Sangerhausen), v. Saucken-Julienfelde, Lesse, Schröder (Königsberg), Dr. Loewe, Struckmann, Dr. Schlaeger, Dr. Weber, Florschütz u. A. Man war einig darin, daß Art. 15 der Verfassung für unsere 6 östlichen Provinzen ganz unausgeführt sei, daß die gegenwärtige Vertretung der Gemeinden in den Gemeindekirchenräthen resp. Kreissynoden eine Scheinvertretung sei, deren weiterer Ausbildung zu Provinzialsynoden man, resp. durch Versagung der dazu geforderten Geldmittel, entgegentreten müsse; dieser Ueberzeugung werde am besten durch eine Petition an das Abgeordnetenhaus Ausdruck zu geben und dasselbe zu ersuchen sein, das Seinige zu thun, um eine wirkliche Gemeindekirchenverfassung für die 6 östlichen Provinzen herbeizuführen. Man war einig darin, daß einer solchen Petition das Abgeordnetenhaus den Einwand der Incompetenz nicht entgegensetzen könne; nachdem Art. 15 einmal gegeben, seien die Staatsgewalten verbunden, zur Ausführung desselben das Erforderliche zu thun. Diese Auffassung von dem, was zu thun, fand in den weitesten Kreisen Anklang. Sie führte zu den mehrfach erwähnten Versammlungen von Berliner Bürgern auf dem cölnischen Rathhause, aus welchen schließlich eine Petition an das Abgeordnetenhaus hervorgegangen (welche wir morgen mittheilen werden). Sie werden hieraus selbst ermessen können, was von den erwähnten Gerüchten der Conservativen zu halten ist. Erfreulich ist es aber immerhin, daß die Thätigkeit eines so lebenskräftigen Vereins wie des Unions resp. Protestanten-Vereins seinen lichtscheuen Gegnern ein deutlich erkennbares Unbehagen einflößt.

* Die der „BAC." entnommene Notiz, „daß beim hiesigen Polizeipräsidium eine staatsanwaltliche Conferenz — zu welcher auch der Chefredacteur der „Kreuzzeitung" Dr. Beutner zugezogen — abgehalten worden und darin beschlossen sei, daß von dem Regierungsrath Goltz eine Privat-Injurienklage gegen den Abgeordneten Dr. Eberty wegen dessen Rede über das Druckschriftenbüreau des hiesigen Polizei-Präsidii erhoben werden solle", ist nach einem Schreiben des Polizei-Präsidiums an die „B. B.-Z." unrichtig.

ZC. Wie wir hören, ist im Landtage von verschiedenen Seiten der Gedanke angeregt, die Geschäftslast der Ministerien dadurch zu vermindern, daß man denselben in ähnlicher Weise, wie dies bei dem Justizministerium bereits geschehen ist, die Beschwerdeinstanz in materialibus abnimmt und auf eine besondere qualifizirte Behörde überträgt.

— [Das K. Kammergericht] hat, gleich dem Polizeirichter, entschieden, daß zusammenhangslose Worte auf der inneren Seite eines Kreuzbandes keinen Post-Contraventionsfall bedeuten. Es handelt sich dabei um eine Anklage gegen einen Correspondenten, weil er ein aus einem werthlosen Briefe herausgeschnittenes Kreuzband benutzt hatte, das auf der inneren Seite verschiedene Worte trug.

— [Aus Frankfurt am Main.] Als der vormalige Justizminister Graf zur Lippe die Dictatur von 1867 dazu benutzte, um den neuen Provinzen eine wenig gelungene neue Gerichtsorganisation und Prozeßordnung zu geben, ließ er das Gebiet der vormaligen freien Stadt Frankfurt a. M. so vollständig unberührt, daß dort sogar bis heute noch eine besondere juristische Prüfungscommission besteht. Vor einiger Zeit meldete sich bei letzterer ein Altpreuße (Berliner), der in Frankfurt Advokat werden will, zum Examen. Er wurde zurückgewiesen, weil er nicht in Frankfurt Bürger sei, oder bürgerliche Niederlassung habe. Nach der preußischen Verfassung und nach der des Norddeutschen Bundes steht jedem Frankfurter nicht nur in Preußen, sondern in ganz Norddeutschland jede Laufbahn offen; dagegen wollen die Frankfurter einen Berliner nicht einmal zur Advocatur zulassen. (M. Z.)

— [Confiscirt.] Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ist der erste Band der „Unpolitischen Novellen" von Marie Roskowska mit Beschlag belegt worden.

— [Contra Gödsche.] Wie die „H. N." erfahren, hat die Staatsanwaltschaft des Stadtgerichts den Antrag des Redacteurs Steinitz, gegen Gödsche aus Anlaß des bekannten Vorfalls Anklage zu erheben, „wegen Geringfügigkeit der zugefügten Beleidigung" zurückgewiesen. Der Beleidigte wird hiergegen Rekurs ergreifen.

Köln, 25. Dec. [Die Post aus London] vom 24. d. M. Abends ist ausgeblieben.

Wronke, 24. Dec. [Gutsverkauf.] Wie die „Ostd. Ztg." mittheilt, ist dieser Tage der Verkauf der Wronke-Neudorfer Herrschaft zum Abschluß gekommen. Der Grubenbesitzer Heinr. Hermann in Forsterhausen in Sachsen hat dieselbe um den Preis von 2,000,000 Thlr. käuflich erworben.

Oesterreich. Wien, 25. Dec. [Verschiedenes.] Die Minister Giskra und Berger haben als Anerkennung ihrer Dienste den Orden der eisernen Krone 1. Kl. erhalten. Wie die „Pr." wissen will, hat der Finanzminister das Ansuchen der Nationalbank um Gewährung einer Subvention pro 1868 rundweg abgeschlagen, und die Bank gedenkt in Folge dessen den Weg des Prozesses zu betreten. — Marschall Mac Mahon ist hier eingetroffen. Das Eintreffen desselben hängt nach dem W. Tel. mit einer Einladung zu den Jagden des ihm verwandten Baron Sina zusammen.

— 26. Dec. Nach zuverlässigen Nachrichten entbehrt die aus Konstantinopel wiederholt gemeldete Nachricht, Rußland habe den griechischen Schiffen die Führung der russischen Flagge gestattet, jeder Begründung.

* [Garibaldi] soll, wie die „N. fr. Pr." mittheilt, die Absicht haben, den Griechen Hilfe zu leisten. Die „N. fr. Pr." behauptet, daß er von Venedig aus eine Expedition ausrüsten wolle und mit einem dortigen Rheder betreffs Ueberlassung zweier Schiffe ein Abkommen getroffen habe. Es soll aber noch an Geld für die Expedition fehlen.

Krakau, 22. Dec. [Aus Rom.] Nach dem Correspondenten des „Czas" reist Graf Trauttmannsdorf demnächst nach Wien, um dem Reichskanzler persönlich über die ungeheuren Schwierigkeiten, auf welche die Unterhandlungen mit der römischen Curie stoßen, zu berichten. Graf Trautmannsdorff sei überhaupt geneigt, Rom zu verlassen.

England. [Verbrechen auf hoher See.] Das holländische Schiff „Finnechina", Kapt. Hotze, welches in Cork angelangt ist, war auf seiner Reise von Süd-Amerika dorthin die Scene schrecklicher Greuelthaten. Einer der Matrosen, ein Londoner, Namens Rogers, versuchte sich durch Ermordung von Capitain und Mannschaft in Besitz des Schiffes zu setzen. Zwei ermordete er, und 4, darunter den Capitain, machte er zu Gefangenen. Vier Tage blieb er Herr des Schiffes, als der Schlaf ihn überwältigte, und ein Matrose ihm mit einer Axt den Schädel spaltete.

Frankreich. Paris. [Preußen schlägt die Conferenz vor.] Preußen hat in Paris, wie man der „K. Z." schreibt, einen Schritt im eminent friedlichen Sinne gethan. Am 22. Dec. lenkte der preuß. Geschäftsträger in Paris, Graf Solms, in einem längeren diplomatischen Gespräche Angesichts der türkisch-griechischen Differenz die Aufmerksamkeit des französischen Ministers auf den Text des Schlußprotokolles vom 14. April 1856 des Pariser Friedens und namentlich auf die Stelle, in der damals Lord Clarendon's Vorschlag aufgezeichnet wurde, nach welchem künftig, um dem Friedenswerke eine solidere Basis zu geben, freundschaftliche

Conferenzen dem Ausbruche jeder Krisis vorzubeugen suchen sollten. Der Vertreter Englands hatte merkwürdigerweise in seiner Auslassung vom Frühjahr 1856 schon auf die Lage Griechenlands hingewiesen. An diesen actenmäßigen Vorgang also anschließend, hat nun das berliner Cabinet die Idee einer solchen Conferenz zur gütlichen Schlichtung der griechisch-türkischen Differenz in Vorschlag gebracht, indem es zugleich erklärte, daß der petersburger Hof diesem Projecte schwerlich abgeneigt sein würde. Marquis de Lavalette hat sich beeilt, vom Inhalte dieses Gespräches die hiesigen Botschafter Englands und Oesterreichs in Kenntniß zu setzen.

Paris, 25. Dec. „Patrie" widerspricht der Nachricht, daß Türkische Truppen in Rustschuck concentrirt seien, und erklärt, die einzige Seitens der Pforte nach dem Bruche mit Griechenland ergriffene Maßregel sei die Abberufung des bisherigen Directors der politischen Angelegenheiten in Bulgarien — eine Maßregel, welche von den Repräsentanten der Großmächte gebilligt werde. (N. T.)

Rußland. St. Petersburg, 25. Dec. Der russischen Telegraphenagentur wird aus Constantinopel gemeldet, daß Petropoulaki mit Volontairs in Candia gelandet ist.

Riga, 24. Dec. [Neue Eisenbahn.] Eine Privatdepesche der Rigaer Zeitung meldet aus Petersburg: Heute erfolgte die Kaiserl. Bestätigung der Concessionsertheilung zum Bau der Smolenskbahn an die Bankhäuser Sulzbach in Frankfurt a. M. und Schepeler in Riga.

Italien. Neapel, 23. Dec. In Isoletta ist der Ordensgeneral der Theatiner mit Briefen an Cardinal Antonelli und andere Diplomaten festgehalten und hierhergebracht worden. Unter den Garibaldianern herrscht große Bewegung wegen Griechenland; es sollen von Garibaldi selbst hierauf bezügliche Befehle hier eingetroffen sein; die Regierung tritt dieser Bewegung nicht entgegen. (Tel. d. Pr.)

Spanien. Madrid, 24. Dec. Die Zeitungen veröffentlichen einen Brief des Herzogs v. Montpensier, d. d. Lissabon, 19. d., in welchem der Herzog sich zu dem Grundsatze bekennt, daß in einem freien Lande das allgemeine Stimmrecht die legitime Quelle der politischen Rechte ist. Der Herzog erinnert an seine unfruchtbaren Bemühungen in den Jahren 1859 und 1866 für die Herbeiführung einer liberalen Regierungspolitik und schließt mit der Versicherung, daß ihn kein Ehrgeiz beseele und er fest entschlossen sei, dem neuen, freien Spanien dauernd anzugehören. — „Imparcial!" versichert, die Candidatur Montpensier's habe eine wesentliche Umwandelung erlitten. Auf den Rath einflußreicher Staatsmänner würde der Herzog definitiv auf seine eigene Candidatur verzichten und die seines ältesten Sohnes (Prinz Ferdinand, geb. 1859) mit einer Regentschaft von drei Mitgliedern aufstellen. — Bei den Gemeindewahlen in Barcelona sind unter 47 Erwählten 30 Republikaner. In Madrid sind 24,000 monarchistische und 3600 republikanische Stimmen abgegeben worden. — „Imparcial" zufolge sind die Carlisten in Brihuega (Castilien) in einer Schaar zusammen mit Inschriften: „Es lebe Carlos, es lebe Cabrera, es lebe die Religion!" zur Wahlurne gezogen. „Imparcial" bedauert, daß Priester sich an die Spitze der Kundgebung gestellt haben. (W. T.)

— 26. Dec. Das Wahlcomité der monarchischen Partei hat der Regierung die Nothwendigkeit auseinandergesetzt, bei den bevorstehenden Wahlen in den Provinzen eine größere Thätigkeit zu entwickeln. Die Führer der republikanischen Partei haben die Absicht, für den Augenblick der republikanischen Regierungsform zu Gunsten Esparteros zu entsagen; der Brief des Herzogs von Montpensier hat die republikanische Partei zu dieser Haltung bestimmt. (W. T.)

— Ein Decret des Marschalls Serrano eröffnet dem Kriegs-Ministerium einen Supplementar-Credit von 311,519 Piastern. — Nach dem „Gaulois" ist es gewiß, das die Vereinigten Staaten um Cuba handeln.

Rumänien. Bukarest, 24. Dec. [20 Schiffe mit griechischen Flüchtlingen] aus der Türkei sind in rumänischen Häfen angekommen. Dieselben sind unter der Bedingung auf rumänischem Boden aufgenommen worden, daß sie sich den Landesgesetzen unterwerfen und jeder Manifestation enthalten.

Griechenland. Athen, 24. Dec. Das Parlament hat der Regierung einen Credit von 100 Millionen Drachmen bewilligt, sowie die Vollmacht zur Beschaffung der Geldmittel und zu außerordentlichen Truppenaushebungen ertheilt. (Das Actionscomité fordert Kriegserklärung an die Türkei.)

Amerika. Washington, 16. Dec. Der Präsident Johnson hat den Collector der innern Steuern im Staate New-York, Mr. Smythe, zum Gesandten in Rußland ernannt; der Ausschuß des Senats hat sich gegen diese Ernennung erklärt. — Die Insurrection in Cuba hat sich auf die Stadt Santo Espiritu ausgedehnt; General Balsameda verlangt Verstärkung.

New-York, 23. Dec. Nach Berichten aus Ostasien forderte und erhielt die britische Flotte vor Nanking Genugthuung wegen Verfolgung der englischen Missionäre. Die Singsrebellion machte Fortschritte. Ueberall waren Proclamationen gegen die Christen angeschlagen. — In Japan haben die kaiserlichen Truppen den bedeutendsten von den Rebellen besetzten Platz erobert.

Rio de Janeiro, 2. Decbr. Vom Kriegsschauplatze wird gemeldet, daß die Alliirten am 15. Nov. einen Angriff auf Villeta versuchten. Dieselben wurden jedoch zurückgeschlagen und verloren 1500 Mann.

Danzig, den 28. December.

* [Statistisches.] Im Monat November wurden hier

	geboren:	sind gestorben:	todtgeboren:
1. Revier (Vorstadt und ein Theil der Rechtstadt)	42	37	2
2. „ (übrige Rechtstadt)	34	41	1
3. „ (Altstadt)	75	74	4
4. „ (Niederstadt)	48	24	1
5. „ (Außenwerke)	20	34	1
6. „ (Neufahrwasser)	10	8	2
7. „ (Langefuhr)	7	8	—
8. „ (Schidlitz)	6	3	1
9. „ (St. Albrecht)	5	9	—
Im Lazareth am Olivaerthor	—	19	—
„ St. Marienkrankenhause	—	10	—
„ Diakonissen-Krankenhaus	—	2	—
„ Garnison-Lazareth	—	1	—
	247	270	12

Es sind also wiederum 23 Personen mehr gestorben als geboren.

Mewe, 25. Dec. [Wohlthätigkeit. Feuer.] Während in den ersten 3 Monaten des Jahres aus der Suppenanstalt 19,567 Quart Essen vertheilt sind, hat sich bis jetzt glücklicherweise das Bedürfniß zur fernerweiten Errichtung einer Suppenanstalt nicht herausgestellt, wohl aber sind die Stadtarmen in gewohnter Art gestern bedacht, indem an 120 Personen Holz, Fleisch, Erbsen und Brod öffentlich vertheilt worden, welche Gegenstände durch Liebesgaben angekauft werden konnten. Auch erwähnen wir lobend des hier seit 4 Jahren bestehenden Vereins zur Beschenkung armer evangelischer Schulkinder zu Weihnachten, welcher es möglich gemacht hat, daß 25 Kinder fast vollständig bekleidet worden sind. Die Bescherung fand vorgestern bei einem brennenden Weihnachtsbaum feierlich in der Schule statt. — Vorgestern Nachts 11 Uhr brannte der Hofbesitzer Buczkowski im Nachbardorfe Thymau ab. Derselbe soll schlecht versichert sein.

— [Telegraph.] Zu Märkisch-Friedland, Regbz. Marienwerder, wird am 1. Januar 1869 eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

* [Als Vertreter Thorns] bei der freien Zusammenkunft von Vorstandsmitgliedern aller Festungscommunen im Bereiche des Nordd. Bundes wird Hr. Stadtrath G. Weese vom Magistrat zu Thorn deputirt werden.

— [Zwei Griechen], wie es schien, hohe Offiziere, reisten am Dienstag mit dem Courierzuge in ihrer vollständigen Nationaltracht durch Königsberg nach Petersburg. Der Eine von ihnen verständigte sich durch die französische Sprache, die ihm sehr geläufig war. (Ostpr. Z.)

* [Orden.] Dem Ober-Bauinspector, Baurath Wilhelm Brinckmann zu Königsberg ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Gumbinnen, 24. Dec. Der Handelsminister hat einen Betrag von 78,600 Rthl. zur materiellen Unterhaltung und Instandsetzung der Staatschausseen im Regierungsbezirk Gumbinnen für das Jahr 1869 angewiesen.

Zuschrift an die Redaction.

Im Interesse für die bevorstehenden Ergänzungswahlen halte ich es für wichtig, nachfolgende Bedenken resp. Fragen zur öffentlichen Erledigung mitzutheilen:

1) Die alten Listen (October 1867) bleiben und Jeder darf nur in dem Bezirk und in der Abtheilung wählen, in welcher er damals sich befand; folglich wird das Verziehen aus dem Urwahlbezirk als unerheblich erachtet. Dennoch sind Neuwahlen für verzogene Wahlmänner angeordnet. Jedenfalls kann doch der frühere Wahlmann wieder gewählt werden? Wozu also das ganze Verfahren?

2) Was geschieht, wenn so wenig Personen erscheinen, daß kein Wahlvorstand (Protokollführer und 3 Beisitzer) gewählt werden kann? Gehen die Erschienenen ihres Wahlrechts verlustig? Es ist dies besonders für die 1. und 2. Abtheilung sehr wichtig, da möglicher Weise 15—20 Wahlmänner ausfallen können.

Zu dem Wahlvorstande können doch wohl ohne Zweifel auch Urwähler anderer Abtheilungen (als die gerade wählenden) desselben Bezirks hinzugezogen werden? Deshalb wären die Wahlvorsteher dringend aufzufordern, sich ihr Bureau Tags vorher zu schaffen. —o—

(Wir kommen in der Nachmittagsnummer darauf zurück. (Die Red.)

Vermischtes.

Berlin. [Vom Grafen Bismarck] sind, wie die „Kreuz-Ztg." hört, auf dem Treibjagen bei dem Amtsrath Dietze zu Barby 240 Hasen geschossen.

Cöslin, 22. Dec. [Brückeneinsturz.] An der neuen Eisenbahnbrücke über den Mühlenbach ist ein Flügel eingestürzt. Sollten sich noch mehr Fälle der Art ereignen, so würde der Termin der Eröffnung nicht inne gehalten werden können. (Cösl. Z.)

Köln, 23. Decbr. [Die Affaire Brebeck betreffend] erfährt die „K. Z." noch, daß Brebeck als Beweggrund zu dem Verbrechen zunächst das Bedürfniß, sich Geld zu verschaffen, sodann aber auch das Verlangen angiebt, sich an dem Buchhalter zu rächen, indem er glaubte, daß dieser die Ursache der ihm bevorstehenden Entlassung aus dem Dienste bei seinem Principal Nachtigal gewesen sei. Was den weiteren Plan des Mörders anbelangt, so soll er erklärt haben, daß seine Absicht gewesen sei, mit dem erbeuteten Gelde zunächst um 1 Uhr Mittags nach Mainz abzureisen; er sei jedoch zu sehr mit Blut befleckt gewesen, um den Ort der That ohne große Gefahr verlassen zu können. Hiedurch sei er auf den Gedanken gekommen, sich selbst zu verwunden, um seine Angabe, daß fremde Räuber eingedrungen, glaubwürdig zu machen.

— [Pettenkofers Theorie über die Entstehung und Verbreitung der Cholera.] Man schreibt der „A. Allg. Z." aus Oxford vom 18. Dec.: „Die Allg. Ztg. hat vor einigen Jahren viel dazu beigetragen, die Ansichten Pettenkofers über Entstehung und Verbreitungsart der Cholera in weiteren Kreisen bekannt zu machen. (Wir haben dieselben damals ebenfalls unsern Lesern ausführlich mitgetheilt.) Es wird Ihnen deshalb auch von Interesse sein, zu hören wie sich diese Lehre bewährt hat, als sie das erste Mal an dem Orte geprüft wurde, der sich wie kein anderer zu ihrer Prüfung eignet, in Ostindien. Die Beilage zur „Calcutta Gazette" vom 23. Sept. d. J. enthält einen „amtlichen Bericht" von Dr. John French über eine heftige Cholera-Epidemie, welche in diesem Jahr wieder von Ende März bis Mitte Mai in einer Militärstation und einem Gefängnisse bei Beauleah am Ganges wüthete. Die von Prof. v. Pettenkofer aufgestellten fünf wesentlichen Bedingungen ließen sich auf das bestimmteste nachweisen. Das Grundwasser z. B. hatte seit der letzten Regenzeit (August 1867), wo es ganz nahe der Oberfläche stand, bis Mitte April 1868, wo die Epidemie ihre Höhe erreichte, um nicht weniger als 10 Fuß geschwankt. — Merkwürdig ist auch, wie die Ansichten Pettenkofers ihren ersten Weg nach Indien genommen haben. Oberst Rigaud vom 60. Rifle-Regiment wurde, als er mit seiner Mannschaft noch in England war, von dem hiesigen Prof. Dr. Rolleston mit den großen Entdeckungen des Münchener Gelehrten bekannt gemacht, und Oberst Rigaud lenkte zuerst in Indien die Aufmerksamkeit darauf, gewiß ein nicht häufig vorkommender Fall, aber höchst anerkennenswerth, daß sich der Oberst eines Regiments auch um solche Dinge bekümmert. — Ein Bericht über Cholera- und Gelbfieber-Epidemien in der Armee der Vereinigten Staaten, der im Juni d. J. in Washington gedruckt wurde, schließt sich gleichfalls Pettenkofers Ansicht an.

Börsen-Depeschen.

Frankfurt a. M., 26. Decbr. Effekten-Societät. National-Anleihe 52¼, steuerfreie Anleihe 51¼, Amerikaner 78½, Türken 36½, Bankactien 656, Creditactien 234¼, Staatsbahn 300¼, Anleihe de 1859 61¾, 1860er Loose 76¾, Lombarden 196. Anfangs fest, Schluß matt.

Wien, 26. Decbr. [Privatverkehr.] Kreditactien 239,80, Staatsbahn 305,20, 1860er Loose 90,60, 1864er Loose 108,30, Anglo-Austrian 200,50, Galizier 210,50, Lombarden 199,00, Napoleons 9,54½. Matt.

Liverpool, 24. Nov. (Wochenbericht vom 18. bis 24. Dec.) Wochenumsatz: 80,740, davon amerikanische 19,070, davon für Speculation 10,660, für Export 16,260, für Handel 53,820, wirklicher Export 13,545, Wochen-Import 48,496, Vorrath 335,850, davon amerikanische 58,094.

Paris, 26. Dec. Rüböl pr. December 77,25, pr. Januar-April 77,25. Mehl pr. December 61,75, pr. Jan.-April 60,75; Spiritus pr. December 72,50. — Wetter kalt.

Antwerpen, 26. December. Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 53½, pr. Januar 53. — Besser.

Schiffs-Nachrichten.

* Laut telegraphischer Anzeige ist das hiesige Barkschiff „Gustav Friedrich Focking", Capt. F. D. Lewien, nach 11tägiger Reise am 26. dieses Mts. glücklich in Nieuwediep angekommen. An Bord alles wohl.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depesche vom 27. December.

Morg.	Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6 Memel	331,4	3,2	SW	schwach	bedeckt, gestern Abend Regen.
6 Königsberg	331,9	2,8	SW	stark	bedeckt.
6 Danzig	332,2	3,4	SSW	mäßig	bedeckt.
6 Stettin	331,2	2,2	WSW	mäßig	heiter, gestern Regen.
6 Berlin	330,1	4,0	SW	mäßig	ganz trübe, früh und gestern Abend Regen.
7 Köln	328,6	6,5	SW	mäßig	Regen.
7 Flensburg	328,0	2,6	SW	schwach	bedeckt, Regen.
7 Haparanda	329,8	—12,0	NO	schwach	heiter.
7 Stockholm	330,9	— 8,0	SW	schwach	heiter.
7 Helder	327,8	5,8	SOO	mäßig	bedeckt.



Thätige Agenten werden gesucht!

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch Elias Howe, New-York,
dem Erfinder und sein Patent.
The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,**
fabricirt **160** Maschinen der Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigten Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Alle amerikanischen Fabriken, wie Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Singer, Weed etc., bezahlten Abgaben an **E. Howe** durch das Patent vom 10. September 1846.

Es ist durch die englischen und französischen Mode-Academien erwiesen, dass die neue **Familien-Maschinen** mit ihren vorzüglichen amerikanischen Apparaten, ebenso passend für den Salon als für Industrie, Weissnäherei und jegliche Confection etc. die Besten in Leistungsfähigkeit und Construction sind. Preiscourant, Probenähte gratis.

Garantie 6 Jahre.

Zum Schutz gegen Täuschung der zahlreich nachgemachten **Howe**-Maschine bittet man genau auf das Fabrik-Zeichen (Portrait des Erfinders) zu achten, welches erhaben auf jeder Original-Howe-Maschine eingeprägt ist.

The Howe Central-Depôt:

Grosse Johannisstrasse 23 und 25 in Hamburg.
Haupt-Depôt: Werdersche Mühlen 3 in Berlin.
H. Schott & Co.

Als heilkräftig in ganz Europa bewährt, von den hervorragendsten Aerzten und Vorstehern der Heilanstalten empfohlen, sind vorzugsweise die Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel.

Fabrikort: Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1.

Die Sicherheit, echte Johann Hoff'sche Malzproducte zu erhalten, verschafft sich das Publikum dadurch von selbst, wenn es nur auf den Namenszug Johann Hoff, welcher auf den Etiquetten der echten Waare steht, und bei der unechten fehlt, achtet. Die unechte, ein nachgeahmtes Erzeugniß der neueren Zeit, versucht sich durch Beschimpfung der echten Hoff'schen Malzfabrikate Absatz zu verschaffen. Die echten Hoff'schen Malzfabrikate sind aber in der ganzen Welt gekannt und anerkannt; ihre amtsärztliche Erprobung und Bezeichnung als ausgezeichnete Heilnahrungsmittel, die amtliche Bestätigung, als höchst hilfreich bei großem Säfteverlust, starker Abmagerung, Hämorrhoidal- und Brustleiden, Schwindsucht und bedenklichem Hustenreiz, kennzeichnet sie. Wer in unserer Zeit von dem Treiben der Industrieritter befreit bleiben will, lege sich nur folgende Fragen vor: Welche Bürgschaft bietet das fragliche Product für seine Echtheit? In welchem Rufe steht das Fabrikat? Wie lange besteht das Geschäft? Ist die Waare wissenschaftlich erprobt? Wie sprechen sich die Aerzte im Allgemeinen darüber aus? Gestattet mir mein Hausarzt den Genuß oder empfiehlt er mir denselben? Die „Wiener Medizinische Wochenschrift" (herausgegeben und redigirt von Dr. L. Wittelshöfer) sagt in ihrer Nr. 40 in ihren Textspalten: „Wir hatten in früherer Zeit Veranlassung, ein uns vorgekommenes unechtes und ebensogenanntes Malzbier zu verurtheilen. Um so mehr ist es Pflicht, die echten Johann Hoff'schen Fabrikate, welche den Beifall vieler Aerzte erhalten haben und selbst in den höchsten Kreisen beliebt sind, auch als Stärkungs- und Heilnahrungsmittel in Krankheitsfällen zu würdigen." Es wird nun auf den amtlichen Bericht der k. k. Feldspitäler-Direction des 9. Armeecorps in Schleswig vom 10. September 1864 verwiesen, welcher sagt: „Das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier hat sich in allen beobachteten Fällen als vorzüglich nährend und stärkend erwiesen und hat besonders bei Trägheit der Funktionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarrhen, großem Säfteverlust 2c. als ein „„ausgezeichnetes Heilnahrungsmittel"" gewirkt." — Ferner wird auf das amtliche Gutachten des Stadtphysikus Herrn Dr. Granichstätten und des Prof. und Chem. Hrn. Dr. v. Kletzinsky besonderes Gewicht gelegt, welches besagt: daß das Hoff'sche Malzextrakt mit großen Erfolgen anzuwenden sei bei Schwäche der Verdauungswerkzeuge, Brustaffection, Neigung zu Zehrfiebern 2c. Der Schluß empfiehlt die Hoff'schen Malzfabrikate (Malzextract-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheitschokolade) als sehr empfehlenswerthe Diätmittel unter Warnung vor den nachgemachten Fabrikaten. — Ein paar Zuschriften: Das Malzextract-Gesundheitsbier hat meine gesunkenen Kräfte sichtlich gehoben und mir bei meinem andauernden Halsleiden große Erleichterung gewährt." — Pfotenhauer, Pastor in Sommersdorf. — „Ich bitte, mir von Ihrer vortrefflichen Malzchocolade 2c. zu senden. Wir haben längere Zeit von Ihren heilsamen Malzpräparaten gebraucht, doch fürchten wir Täuschung und wenden uns direct an Sie." Pastor Matzen in Fielstrup (Schleswig.) — Neustadt-Eberswalde, 11. Septbr. 1868. Ihr Malzextract wird für kranke Kinder dringend gebraucht. Ottilie von Braun, p. A. Frau Gr fin zu Egloffstein.

Die Niederlagen befinden sich i **Danzig bei Alb. Neumann,** Langenmarkt 38, **Stelter in Pr. Stargardt, J. Leistikow in Marienburg.** (5219)

Pensions-Leibrenten-Versicherung mit Dividende-Genuss.

Die **Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart** bezahlt vom 60. Lebensjahre an eine lebenslängliche Pension von Thlr. 100 gegen vom 20. 25. 30. 35. 40. Lebensjahre an zu entrichtende Prämie von

vom 20.	25.	30.	35.	40. Lebensjahre
Thlr. 7. 20.	Thlr. 10. —.	Thlr. 13. 20.	Thlr. 19. —.	Thlr. 27. 20. oder gegen eine einmalige Einlage von
Thlr. 133. 10.	Thlr. 168. 20.	Thlr. 214. 10.	Thlr. 274. 10.	Thlr. 353. 20.

(4723)

Für eine Einlage von Thlr. 500. erhält eine 40-, 45-, 50-, 55-, 60-jährige Person eine lebenslängliche

	40-,	45-,	50-,	55-,	60-jährige
Rente von	Thlr. 32. 2½.	Thlr. 34. 7½.	Thlr. 37. —.	Thlr. 40. 12½.	Thlr. 44. 20., erhöht durch die Dividende,
welche beispielsweise nach dem letzten Rechnungsergebniss betrug	Thlr. 3. 6.	Thlr. 3. 12.	Thlr. 3. 21.	Thlr. 4. 1.	Thlr. 4. 14.
zusammen also	Thlr. 35. 8½.	Thlr. 37. 19½.	Thlr. 40. 21.	Thlr. 44. 13½.	Thlr. 49. 4.

Prospecte gratis bei

der Haupt-Agentur
Robert Knoch & Ci., Hundegasse No. **121.**

Emser Pastillen,

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche, sind **stets** vorräthig in **Danzig** bei den Herren:
Apotheker **Hendewerk,** Fischerthor,
" **P. Becker,** Breitgasse 15,
" **Boltzmann,**
" **Manitzki,** Breitgasse, und
" **Neuenborn.**

Die Pastillen werden **nur** in etiquettirten Schachteln übersandt. (5012)
Kgl. Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

Emser Pastillen,

gewonnen aus den Salzen der **Felsenquellen,** von den Herren Aerzten empfohlen, gegen Verschleimungen des Halses, Brust und Magens, sind ächt zu erhalten bei Herrn (1538)
Friedr. Ottow in Stolp.
Die Administration der König Wilhelm's Felsenquellen.



Lilionese
entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen 2c. garantirt. —
Aecht allein in Danzig: bei **Wilhelm Homann,** Glockenthor No. 4, in Mewe bei **Otto Osmitius.**

Bahnhof Neufahrwasser.

Beste Maschinenkohlen und Nußkohlen empfiehlt ex Schiff, frei Waggon, billigst (3518)
Th. Barg, Neufahrwasser.

Franco Bahnhof Neufahrwasser

offerire ich bei nunmehr geschlossener Binnenschifffahrt von meinem Lager und aus den für mich noch arrivirenden Schiffen
beste engl. und schott. Maschinen- resp. Kamin-Kohlen, beste Heiz- und Schmiede-Nußkohlen
zu angemessen billigen Preisen. (3984)
Hugo Giesebrecht,
Neufahrwasser.

PARAFFIN - KERZEN

glatte, in feiner prima Qualität, verkaufe ich bei Abnahme von 5 Ctnr. a 24 Thlr. incl. Kiste ab Weißenfels; bei grösteren Posten billiger. Andere Qualitäten zu entsprechend billigen Preisen.
(5152) **Philipp Nagel in Leipzig.**

Das militär. Pädagogium

unt. **Dr. Killisch,** Berlin, Commandantenstr. No. 7, bereitet für **alle Militairexamen** schnell und gut vor. Gute Pension. Neue täglich aufgenommen. Schon über 1500 vorbereitet. (1467)

Ein Gasthof in einer bedeutenden Stadt Pommerns mit Destillation und Kaufmannsgeschäft ist unter günstigen Bedingungen vom 1. April k. J. ab zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres auf Adressen unter No. 5422 in d. Exped. d. Ztg.

Bernhard Supper,

Wachsbleicher und Wachswaaren-Fabrikant in Breslau,
empfiehlt der hochwürdigen Geistlichkeit sein Fabriklager gelber u. weißen Wachskerzen und Wachsstöcke vo chemisch-reinem Bienenwachs zur den billigsten Preisen. (1302)

Dr. jur. C. F. Gräfe,

Advocat.
Bremen. (1436)

Dombauloose

sind eingetroffen. **Exped. d. Danz. Ztg.**

Bock-Auction zu Dembowalonka bei Briesen in Westpreußen

am 21. Januar 1869, Mittags 1 Uhr, von 39 Vollblut-Thieren des Rambouillet-Stammes. Verzeichnisse werden auf Wunsch verschickt. (4715)
H. v. Hennig.

Bock-Auction in Neu-Jargenow bei Gützkow

am 20. Januar 1869,
Vormittags 11 Uhr,
über 70 Stück Merino-Kammwoll-Böcke aus meiner bekannten Vollblutstammheerde. Neu-Jargenow, liegt sowohl von Bahnhof Greifswald als Bahnhof Züssow circa 1½ Meile entfernt.
(4929) **G. Janke.**



Vollblut-Stamm-Heerde Saatel.

Auction über 110 zweijährige Merino-Kammwoll-Böcke am 18. Januar 1869, Mittags 12 Uhr.

Programme werden vom 1. Decbr. ab auf Wunsch übersandt.
Saatel bei Barth in **Neu-Vorpommern.** (2882)
R. Holtz.

Ausbildung auf dem Lande zum Fähnrichs- und Freiwilligen-Examen

in besonderem, an das Pädagogium Ostrowo bei Filehne sich anschliessenden Lehr-Cursus. Das Leben in ländlicher Stille ermöglicht strenge Ueberwachung und schnelle Förderung. Hon. 100 Thlr. quart. Prospekte gratis.
Dr. Beheim-Schwarzbach,
(4830) Director.

Liebig's Fleisch-Extract,

Extractum Carnis Liebig,
der **Liebig's Extract of Meat Company, Limitid, London.**

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren, Baron J. v. Liebig und Max v. Pettenkofer befinden muß.

Detail-Preise.

3 Rℓ. 25 Sgr. pr. 1/1 engl. ℔-Topf,	1 Rℓ. 28 Sgr. pr. 1/2 engl. ℔-Topf,
1 Rℓ. pr. 1/4 engl. ℔-Topf,	16 Sgr. pr. 1/8 engl. ℔-Topf.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Richd. Dühren & Co. in Danzig.**

Niederlage bei den Herren:
J. G. Amort, Bernhard Braune, A. Fast, F. E. Gossing, Carl Marzahn, Albert Neumann, Carl Schnarcke, W. J. Schulz, Heinrich Schulz, R. Schwabe, Julius Tetzlaff, A. Ulrich, Jgnatz Potrykus, Apotheker **P. Becker, Heintze, Fr. Hendewerk** und **F. Suffert** in Danzig, **G. Hoffmann** in Neufahrwasser, **A. Eichholz** in Mewe, Apotheker **Runge** in Praust, Apotheker **Kempf** in Pelplin, Apotheker **J. Leistikow** in Marienburg.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwed. Zahntropfen, à Flacon 6 Sgr., ächt zu haben in **Danzig bei Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 38. (4902)

Privat-Unterricht

im **Schön- und Schnellschreiben** nach der anerkannt besten Methode ertheilt (3115)
Wilhelm Fritsch,
Holzgasse No. 5.

Goldfische empf. August Hoffmann,

Aquarienhandlung, Heiligegeistgasse No. 26.

Die unter No. 3534 als vacant bezeichnete **Verwalterstelle** eines ländlichen Gasthauses ist besetzt. (5589)

Die heute vollzogene Verlobung unserer Schwägerin und Schwester **Franziska Hirschfeld**, mit dem Kaufmann Herrn **Moritz Leipziger** in Berlin, zeigen allen Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung an
Albert Lachmansky und Frau.
Münsterwalde, 24. Dec. 1868. (5586)

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Franciska Warnke** mit dem Gutsbesitzer **v. Pinto Punymierski** auf Bisdrowo beehre ich mich meinen Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung ganz ergebenst anzuzeigen.
Mewe, den 21. Dec. 1868. (5585)
Laurentius Warnke,
Pfarrer.

Heute Nachmittag halb 3 Uhr starb zu Nakel nach schwerem Krampfe sanft unser geliebter Bruder, Neffe und Schwager, der Assistenz-Arzt der 3. Esc. Königl. 1. Ulanenregiments No. 4 **Dr. A. Schuenemann** am Typhus, in seinem noch nicht vollendeten 31. Lebensjahre. Diesen für uns so herben Verlust theilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung, um stille Beileidsbezeigung bittend, tief betrübt mit. (5588)
Saalfeld, 24. Dec. 1868.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Der hiesige Bürgermeister-Posten ist vacant. Qualifizirte Bewerber wollen sich bis zum 1. Februar k. J. bei dem unterzeichneten Vorsteher melden. Das fixirte Gehalt beträgt 800 Thlr.
Conitz, den 21. Dec. 1868. (5527)
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. W. Arendt.

Pr. Loose 1/4 Original 6 Thlr.,
1/8 2 Thlr., 1/16 1 Thlr., 1/32 15 Sgr. versendet (5545)
H. Goldberg, Monbijouplatz 12, Berlin.

Lotterie-Antheile
jeder Größe sind zur 139. Königl. Preußischen Klassen-Lotterie zu haben bei (4825)
E. v. Tadden, Dirschau.
Original-Loose pro ¼ Loos 5 Thlr. 15 Sgr. Bestellung franco.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben, Franzosen (Blatta orientalis) Motten rc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine Präparate zur Vertilgung qu. Ungeziefers. (1513)
Wilh. Dreyling, Königl. app. Kammerjäger, Heiligegeistgasse 60, vis-à-vis d. Gewerbeh.

Lager
von
Schaeffer & Walcker
in Berlin.
Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen
bei
C. Brüggemann,
Ketterhagergasse 4. (2711)

Beleuchtungs-Gegenstände
jeder Art zu Gas, Petroleum u. Lichten, als
Kronleuchter, Wandarme, Candelaber rc.,
sowie alle zu denselben gehörigen Theile empfehlen (4915)
Berkau & Lemke,
vorm. **C. Herrmann,**
Bronce-Fabrik,
Jopengasse 4.

Cotillon-Gegenstände, Nippessachen, Knallbonbons
mit komischem Inhalt empfiehlt in neuestem Genre und in großer Auswahl (5149)
Albert Neumann, Langenmarkt No. 38.
Auswärtige Aufträge, um deren Zuwendung ich ergebenst bitte, werden prompt und reell ausgeführt.

Von den in der Fabrik von **G. W. Gail & Ax Baltimore** fabricirten
Amerikanischen Tabacken
habe neue Zusendungen erhalten und empfehle ich dieselben zu ermäßigten Preisen. (4094)
Emil Rovenhagen.

Daten-Anzeiger pro 1869
sind eingetroffen bei (4094)
Emil Rovenhagen,
A. de Payrebrune.

Conto-Bücher
in verschiedenen Liniaturen, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von (4094)
J. C. König & Ebhardt, Hannover,
empfehlen zu Fabrikpreisen
Emil Rovenhagen,
A. de Payrebrune.

Conto-Corrente
in verschiedenen Liniaturen empfiehlt (4094)
Emil Rovenhagen.

Consumenten und Kenner einer reinen Chocolade geben dem Fabrikate des Hoflieferanten **Franz Stollwerck in Köln** wegen sorgfältiger Verarbeitung und vorzüglicher Qualität den unbedingten Vorzug.
Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Eß-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik zu Originalpreisen und zwar Gewürz- von 11 Sgr., Gesundheits- von 12 Sgr. und Vanille-Chocoladen von 15 Sgr. per Zollpfund an. (2147)
Danzig, **Alb. Neumann.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York
Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Hammonia, Mittwoch, 6. Jan. 1869	Morgens	**Westphalia**, Mittwoch, 27. Jan. 1869	Morgens
Holsatia, do. 13. Jan. do.		**Allemannia**, do. 3. Febr. do.	
Cimbria, do. 20. Jan. do.		**Germania**, do. 10. Febr. do.	

Silesia (im Bau).
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55**.
Fracht £ **2.** — pro 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft. (1502)
Briefporto von u. nach d. Verein. Staaten **4** Sgr.; Briefe zu bezeichnen: „pr. Hamburger Dampfschiff“,
und zwischen **Hamburg—Havana—** und **New-Orleans,**
auf der Ausreise **Havre**, auf der Rückreise **Southampton** anlaufend.
Saxonia, ... 31. December,
Bavaria, ... 1. Februar 1869,
Teutonia, ... 1. März
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **200**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **150**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55**.
Fracht £ **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten **H. C. Platzmann in Berlin**, Louisenplatz 7.

Das
wahrhaft ächte Kölnische Wasser
von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichs-Platz, Lager
englischer und französischer Parfümerien
empfiehlt (4983)
Langgasse No. 74. **W. Schweichert.** Langgasse No. 74.

Verhältnisse halber ist es mir möglich
jetzt bedeutend billiger zu verkaufen!
Hochfeine Havanna La Preciosa, jede einzeln in Staniolhülse, früher Thlr. 34, bisher Thlr. 28, jetzt Thlr. 22 pro 1000 Stück.
Superfeine Havanna flor America (in Blechbüchsen à 250 St.) früher Thlr. 28, bisher Thlr. 20, jetzt Thlr. 18 pro 1000 Stück.
Wenn auch Cigarren ein großer Geschmacks-Artikel sind, so finden doch obige wirklich feine Sorten allgemeine Anerkennung, da die Qualität und der Brand der Cigarren nichts zu wünschen übrig lassen und besonders der **auffallend billige Preis** alle Abnehmer im höchsten Grade zufrieden stellt, was die sich täglich mehrenden **Nachbestellungen** beweisen, um so mehr, da ich jetzt noch billiger als bisher verkaufen kann und selbige nirgends so billig zu kaufen sind. Beide Marken sind in leichter, mittelschwerer und schwerer **Qualität** am Lager. — Zur Probe sende **Originalkisten à 250 Stück pro Sorte franco und spesenfrei**, wenn der Bestellung der Betrag beigefügt oder Nachnahme gestattet wird, da ich bei dem so billigen Preise kein Ziel gewähren kann. (5515)
Leipzig, Bamberger Hof. **A. Friedrich**, Importeur.

Liebig's Nahrung*) zur Bereitung der echten Liebig'schen Suppe f. Säuglinge, empfohlen durch die hervorragendsten Aerzte, findet immer größere Verbreitung. Als Beweis dafür mögen einige neue der täglich bei dem Fabrikanten einlaufenden Zeugnisse dienen.
Ihr Präparat verschafft sich immer mehr Geltung. Ich gebrauche es auch mit dem allerbesten Erfolge bei meinem eigenen Kinde, und alle Leute fragen mich, womit ich das prächtig aussehende Kind ernähre. Senden Sie mir wiederum . . . . Liebigs Nahrung . .
Köln. **Hch. Mosler**, Hofconditor.
Derselbe schreibt später:
Der Neffe des Herrn Dr. Eulenberg (Regierungs-Medizinal-Rath in Cöln) hat auf Anrathen desselben das Pulver gebraucht und schreibt von London: „Schicken Sie mir . . . Paquete „Liebigs Nahrung“. Mein Junge befindet sich ausgezeichnet wohl dabei und ist dick und kräftig davon geworden.“ — (4143)
*) Präparirt durch die autorisirte Fabrik von **J. Knorsch** in **Moers** (Rheinpreußen). Depôt in allen größeren Städten, in Danzig bei Hrn. **Bernhard Braune.**

An epileptischen Krämpfen
(Fallsucht), **Brust-** und **Magenkrampf**-Leidenden wird ein sicheres, **unfehlbares Heilmittel** nachgewiesen — Auswärtigen brieflich — durch **Frau O. Müller in Berlin**, Mohrenstraße 37a parterre. (5532)

Pflichtschuldigste Anerkennung.
Ich fühle mich gedrungen, dem Spezialarzt, Herrn **Dr. Müller** aus **Coburg**, dermalen in **Berlin**, Oranienstraße 97a, das ehrende Zeugniß zu geben, daß es nach allen erdenklichen Kurversuchen nur **ihm** gelungen, mich von meinen langjährigen, tief eingewurzelten Gichtleiden gründlich zu befreien. (5531)
Ein so erfreuliches Kurresultat zu veröffentlichen, glaube ich Gichtleidenden schuldig zu sein.
Anton Freiherr v. Gablenz,
Großherzoglich sächsischer Kammerherr,
Berlin, Potsdamerstraße 31a.

Zahnweh!
verschwindet **augenblicklich** durch das berühmte amerikanische Mittel
„Feytona.“
Einzige Niederlage in Danzig bei Wilhelm Homann, Glockenthor 4, in Mewe bei Otto Osmitius.
Feytona — Feytona — Garantirt — Garantirt

Homöopathische Apotheke,
Haus- und Thierapotheken, erstere von 3 Thlr., letztere von 4 Thlr. an, sowie auch einzelne Mittel und Bücher zum Selbstunterricht sind stets in großer Auswahl vorräthig. **Auswärtige Bestellungen werden aufs schnellste besorgt.** (1489)
Elephanten-Apotheke,
Breitgasse No. 15.

Feinstes Dünger-Gyps-Mehl
offerirt, jedes beliebige Quantum zu den billigsten Preisen, Eisenbahn- und Wasserverbindung.
Die Königliche Mühle in Fürstenwalde.
(5381) **A. Kessel.**

Frische Rübkuchen
haben auf Lager u. empfehlen zu billigstem Preise
Richd. Dühren & Co.,
(3202) Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Frische Rüb- u. Leinkuchen
offeriren (1486)
Alexander Makowski & Co.,
Poggenpfuhl No. 77.

Vorzügliche **Maschinenkohlen** und **Nußkohlen** offerirt billigst (2248)
B. A. Lindenberg,
Jopengasse No. 66.

Rübkuchen
in bester Qualität empfiehlt frei ab den Bahnhöfen
(5018) **W. Baeker** in Mewe.

Pfarrhufen-Verpachtung.
Die hiesigen Pfarrhufen sollen auf weitere zwölf Jahre im Termine am 19. Januar 1869, Vormittags 11 Uhr, im Pfarrhause verpachtet werden, wozu Pachtunternehmer mit dem Bemerken, daß die Pachtbedingungen im Pfarrhause einzusehen, ergebenst einladet
das kathol. Kirchen-Collegium.
Benjamin.
Neuenburg, den 23. December 1868.

Einkauf von Böttcherholz.
Die Spritfabrik von **Wilhelm Stengel** in Leipzig beabsichtigt, in nächster Zeit für Bedarf der Böttcherei größere Einkäufe von Stab- und Bodenhölzern zu machen und werden Inhaber von größeren Lagern baldmöglichst um billigste Offerten ersucht. (5514)

2000 Thlr. auf ein Haus in der Stadt zur ersten Stelle und 6 pCt. sind sogleich zu begeben. Adressen unter **No. 5554** bei der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Ein Haus in Spanien
sucht einen **soliden Agenten** für den **Engros-Verkauf seiner Weine.** Offerten sub **P. 3465** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.** (5565)

Ein neues Reitzeug, besteh. aus engl. Sattel, Candare und Martigall bill. zu verk. Näh. Ausk. Poggenpfuhl 53.

Einige Actien der Danziger Credit- und Sparbank werden Wallplatz No. 2, 1 Tr., zu kaufen gesucht. Zu sprechen: Täglich Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. (5360)

Das seit 35 Jahren mit großem Vortheil betriebene Glas-, Porzellan-, Lampen- und Weingeschäft des verstorbenen Kaufmann **A. Kuhn** in Marienwerder ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilen der Justizrath **Bülowius** in Königsberg i. Pr. und der Kataster-Controleur **Kauffmann** in Marienwerder. (5213)

Mein Schmiedegeschäft, im vollen Betriebe, im lebhaftesten Theile der Stadt und sich vorzüglicher Kundschaft erfreuend, wünsche ich sofort zu verkaufen oder in Pacht zu geben.
Elbing, den 14. Dezember 1868.
(5375) **August Schmack's Wittwe.**

Meine in Petershagen, 1 Meile von Tiegenhof, in günstiger Lage hart am Wasser gelegene Hakenbude (alte Geschäftsstelle) in bestem baulichen Zustande, worin ich seit langen Jahren „Bäckerei, Schank-, Material- und Schnittwaaren, sowie Holz-Geschäfte“ mit gutem Erfolg betrieben habe, beabsichtige ich nebst 6 Morgen culm. Land, aus freier Hand zu verkaufen. Auch können 2—3000 Thlr. darauf eingetragen werden. Kaufliebhaber können sich jeder Zeit bei mir melden. (5215)
Isaac Löwen.
Petershagen, den 17. December 1868.

Zwei schuldenfreie Rittergüter im Regierungsbezirk Marienwerder, ca. 3400 M. incl. 1200 M. Wald und 350 M. Wiesen sind von einem sichern Käufer bei einer mäßigen angemessenen Anzahlung zu entriren. Das Nähere ist Selbstkäufern von dem Besitzer zugänglich auf fr. Adressen **C. S. 55 Berlin** poste rest.

Mein in Culmisch Neudorf bei Culm sub No. 7 belegenes Grundstück von circa 27 Morgen culm. nebst guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, verbunden mit einer Gastwirthschaft, bin ich Willens aus freier Hand sofort zu verkaufen. (5548)
M. Patett, Besitzer.

50 Stück starke fette Hammel, sowie 56 Stück fette Mutterschafe
stehen zum Verkauf. (5076)
Gr. Grünhof bei Mewe.
Müller.

Auf dem Dominium Linowitz, Kreis Culm, sollen
Dienstag, den 5. Januar 1869,
Vormittags 12 Uhr,
20 fette Ochsen
meistbietend verkauft werden.
Linowitz, pr. Lissewo, d. 16. Decbr. 1868.
Das Dominium.

85 kernfette Masthammel, 112 Pfd. schwer, stehen zum Verkauf in Lichtenthal p. Czerwinsk. (5509)

Mehrere hundert Schock Dachrohr hat **Martin Neddig** in Fordercampe bei Elbing billig zu verkaufen. (5386)

Ein fast neuer kupferner Käsekessel von 500 Quart Inhalt ist billig zu haben bei
L. Preuß in Fischau bei Altfelde.

Ein Cand. der Theol. u. Phil., der als Hauslehrer fungirt, wünscht zum 1. Januar k. J. neue Stellung. Adresse zu erfr. in der Exped. d. Ztg. unter No. 1192.

Ein junger Mann, Materialist, zugleich mit der **Destillation** vertraut, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht von sogleich oder vom 1. Januar k. J. ein Engagement. Adr. zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 5513.

Gartenbau-Verein.
Der großen Betheiligung wegen findet heute das Weihnachtsfest
im großen Saale des Selonke'schen Etablissements
statt.
Die schon angekündigte Kindervorstellung findet Mittwoch, den 30. Decbr.,
statt. **F. J. Selonke.**

Wir Unterzeichneten fragen sämmtliche Wohlthäter, welche sich mit milden Beiträgen an dem Unglücke der Abgebrannten in Riesenburg betheiligten, ergebenst an, ob diese Beiträge zur Verschönerung der Stadt Riesenburg, oder zu einem zinsbaren Fonds, oder zur weitern Aufbewahrung, oder auch nur für einige Abgebrannte, welche aus Begünstigung des sich selbstgewählten Comités zur Abnahme hingegeben, oder ob sie für sämmtlich Abgebrannte bestimmt und verwendet werden sollen?
Bericht bitten wir uns schriftlich oder durch Bekanntmachen in dieser Zeitung zukommen zu lassen.
Riesenburg, den 14. December 1868.
A. Birkholz, Agent, **G. Kruschnitz**, Wilm, Arschoff, Sattlermeister.

Ein schwarzer Neufundländer, auf den Namen „Garibaldi“ hörend, hat sich verlaufen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei **Herrmann Metzer** in Marienwerder abzugeben. (5587)

Mein Inserat im heutigen Blatte bitte zu beobachten. A. Friedrich, Leipzig.

Pariser Operngläser,
neu, elegant und in größter Auswahl zu billigen festen Preisen bei
Gust. Grotthaus & Co.,
Mechaniker und Optiker,
(3735) Jopengasse 26.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.